

# BLICK

im  
**BLICK**

## **Bürgerschaftswahl 25**

Wahlkampfplanung: Themen & Termine S. 4

## **Wohnen in Eimsbüttel**

Wer kann sich das künftig noch leisten? S. 7

# TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

## Vorstandssitzung:

**Dienstag, 8. Oktober**, um **19.30 Uhr**, in der Sozialstation Lappenbergsallee 31 und online via 'Zoom'. Per 'Zoom' Teilnehmende melden sich bitte vorher rechtzeitig bei Charlotte Nendza-Ammar oder Gabor Frese.

## SPD LO Hamburg - Lvv:

**Samstag, 12. Oktober**, um **10.00 Uhr**, Landesvertretendenversammlung zur Aufstellung der Landesliste für Die Bürgerschaftswahl 2025 im CCH Saal 3, Congressplatz 1

## Infostand der SPD-Eimsbüttel-Nord:

**Samstag, 5. Oktober**, ab **10.30 Uhr**, am Wochenmarkt Grundstraße.

## AG 60plus Eimsbüttel:

**Donnerstag, den 24. Oktober** um **10.00 Uhr**, Vorstandssitzung und Mitgliedertreffen im AWO Seniorentreff Stellingen, Jugendstraße 11.

**Weitere Termine der SPD Eimsbüttel-Nord im Oktober werden auf der Vorstandssitzung am 8. Oktober besprochen**



***Einen herzlichen Glückwunsch allen  
Geburtstagskindern im Oktober 2024***



## Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: [kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de](mailto:kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de)

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71 oder mobil 0151 23064611

Infos und Kontakt zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd über Instagram [@jusos.eimsbush](https://www.instagram.com/jusos.eimsbush)

## Liebe Genoss\*innen, liebe Freund\*innen der SPD Eimsbüttel,



im September fand unsere Kreisdelegiertenversammlung statt. Um gleich die Spannung zu nehmen: Neben unserem Spitzenkandidaten und Kreisvorsitzendem Milan Pein wurde Gabor Frese aus unserem Distrikt **einstimmig** für die Bürgerschaftswahl auf der Landesliste nominiert. Einstimmigkeit herrschte sonst zwar nicht, doch wurde die Nominierung vergleichsweise einvernehmlich durchgeführt. Auf der Liste folgt nach Milan Pein auf dem zweiten Platz Vanessa Mohnke. Gabor ist auf dem siebten Platz der Eimsbütteler Kandidatenliste nominiert. Die Reihung auf der Hamburger Landesliste wird die Landesvertreterversammlung am 12.10. im CCH bestimmen. So oder so entscheidet sich der Wahlkampf für Gabor Frese über Personenstimmen. Sein Konzept zum Wahlkampf stellt er euch im folgenden Artikel vor. Ich freue mich sehr, für ihn auf der Straße zu werben und mit euch allen spannende Aktionen zu planen.

Neben der Nominierung wurden mehrere Anträge aus Eimsbüttel behandelt. Die Anträge aus unserem Distrikt wurde alle beschlossen: Kostenlose Nutzung von Park & Ride Parkplätzen für HVV-Kunden, mehr Steuerprüferpersonal in Hamburg und kostengünstiger ÖPNV in Hamburg. Damit stellte unser Distrikt rund ein Drittel aller Anträge in der vergangenen KDV und zeigt wieder: Politische Diskussion ist bei uns lebendig.

Ein kleiner Hinweis: Wir planen aktuell wieder die Weihnachtsfeier. Sollte jemand eine Idee für einen guten Ort im Distrikt haben, freuen wir uns über eure Tipps!

Bis zum nächsten Treffen!

*Mit solidarischen Grüßen  
Eure Charlotte Nendza-Ammar  
Distriktsvorsitzende*

# Wahlkampfplanung für die Bürgerschaftswahl 2025



Planungen können nie zu früh begonnen werden. Daher haben wir uns kürzlich als Distrikt in der Eimsbütteler Bar *Urknall* zusammengesetzt, um Ideen und Strategien für den Wahlkampf zur Bürgerschaftswahl im März 2025 zu entwickeln.

Inhaltliche Schwerpunkte im Wahlkampf werden ein kostengünstiger ÖPNV, bezahlbarer Wohnraum und eine bessere Kita-Betreuung sein. Die ersten

thematischen Veranstaltungen hierzu werden im November stattfinden. Im Dezember wollen wir dann mit auf den Wahlkampf zugeschnittenen Aktionen starten. Im Januar und Februar erwartet uns dann die heiße Wahlkampf-Phase. Bei der Bezirkswahl 2024 haben 40 Prozent der Hamburger\*innen per Brief gewählt. Deshalb ist es entscheidend, frühzeitig den Schwerpunkt unseres Wahlkampfs zu setzen.

Tragende Säule wird der Tür-zu-Tür-Wahlkampf sein, auf den mit Vorankündigungen per Einsendungen und mobilen Wahlkampfständen bereits im Vorfeld aufmerksam gemacht wird. **Eine breite und effektive Beteiligung unserer Mitglieder ist dabei extrem wichtig und kann entscheidend das Ergebnis in Eimsbüttel beeinflussen!** Am Markt in der Grundstraße wird es Infostände geben, auf dem wir Flyer und Heißgetränke in der kalten Winterphase verteilen. Eine Kneipentour mit Juso-Beteiligung ist ebenfalls in Planung. Weiterhin wollen wir den Social Media-Wahlkampf über Instagram und Facebook verbessern, der in den letzten Jahren etwas zu kurz gekommen ist und mit gezielten, vielleicht auch mal provokanten Botschaften für die SPD werben. „Ein letztes und oft unterschätztes Wahlkampfmittel werden die Plakate sein. Hierbei werden wir strategisch Punkte im Distrikt suchen, wo diese am besten platziert werden können, und versuchen, diese über einen längeren Zeitraum inhaltlich zu bespielen.“

Für alle Aktionen benötigen wir eure **helfenden Hände!** Um die Wahlkampf-Kosten zu decken, sind wir auf **Spenden** angewiesen. Hierzu prüfen wir, neben klassischer Überweisung ein Paypal-Konto anzubieten, um Spendenmöglichkeiten zu vereinfachen. Wir freuen uns auf einen engagierten Wahlkampf mit euch und sind gespannt auf eure Vorschläge!

*Gabor Frese*

## Update aus der Bezirkspolitik

In der Presse wurde über Überlegungen zu einem Neubau auf dem Grundstück der Kaufhausfiliale in der Osterstraße 119-121 berichtet.

Sinngemäß heißt es dazu in einem aktuellen BV-Antrag: „Das dortige Kaufhaus stelle durch die zentrale Lage einen Ankerpunkt für Bezirks Eimsbüttel dar und trage zur Attraktivität und Belebung des Stadtteils bei...“



Auf Antrag der SPD-Fraktion hat die Bezirksversammlung nun ihren Vorsitzenden darum gebeten, dass für die Kaufhaus-Filiale „die weiteren Planungen im Zusammenhang mit der bekannt gewordenen Bauvoranfrage gemeinsam mit Vertreter:innen der Eigentümerseite im zuständigen Ausschuss (Bauanträge im Kerngebiet) besprochen werden“.

Der große Bau an der Ecke Heußweg/Osterstraße hat schon immer eine magnetische Wirkung auf die Einkaufslust für viele von uns gehabt.

Klar ist auch, dass der Betreiberkonzern häufig in finanzielle Probleme gekommen war. Anscheinend hat die Vermieterseite in solch einer „unsicheren“ Phase bei der Eimsbütteler Verwaltung angefragt, was dort alternativ entstehen könnte. Von dieser Anfrage hat die Presse erfahren und sofort öffentlich nachgefragt.

Ein solches Kaufhauserlebnis, auch wenn es sich inzwischen mehrfach gewandelt hat, soll in Eimsbüttel möglichst erhalten bleiben. Für manchen Kfz-Nutzer bietet sich während seines Einkaufs die Parkmöglichkeit direkt daneben an. Die Anbindung an den ÖPNV ist aber besonders hervorzuheben, Bus-Linien und die U-Bahn sind in unmittelbarer Nähe vorhanden.

Nun gilt es abzuwarten, was dort passiert.

*Ralf Meiburg*

*(Foto oben: D.Schlanbusch)*



## Können wir uns Wohnen in Eimsbüttel künftig noch leisten?

Eimsbüttel ist der schönste Bezirk in Hamburg. Kein Wunder, dass viele Menschen bei uns leben wollen. Damit stellt sich aber eine wichtige Frage: Wie sorgt man in einem Bezirk, der schon jetzt in Teilen sehr dicht bebaut ist, dafür, dass für alle bezahlbarer Wohnraum und soziale Infrastruktur zur Verfügung stehen?

Neben dem ambitionierten Wohnungsbauprogramm, das durch die Lieferengpässe, steigende Zinsen und immer höhere Anforderungen ins Stocken geraten ist, gibt es einen ganzen Werkzeugkoffer voller Instrumente, die dem Problem

des Mietanstieges von verschiedenen Seiten begegnen. Auf diese Maßnahmen können wir nicht oft genug hinweisen, denn es ist die SPD, die sich für die Mieter\*innen einsetzt.

Der direkteste Ansatz ist die Begrenzung der Miethöhe. Eines der wichtigsten Werkzeuge der Stadt ist deshalb die **Mietpreisbremse**. Sie begrenzt die Miete bei Neuabschluss grundsätzlich auf die Höhe der ortsüblichen Vergleichsmiete plus zehn Prozent.

Mit der sogenannten **Kappungsgrenze** hat der Bund die Möglichkeit geschaffen, auch Bestandsmieten stabil zu halten. Mehr als 20 Prozent Mietsteigerung innerhalb von 3 Jahren sind damit nicht erlaubt. Hamburg geht an dieser Stelle noch einen Schritt weiter und hat die Grenze auf 15 Prozent gesenkt. Damit wird der gesetzliche Rahmen ausgeschöpft und wir setzen uns im Bund für die Absenkung auf 11 Prozent ein.

Weitere Instrumente bietet der **Wohnraumschutz**, der seit 2011 von der SPD deutlich ausgeweitet wurde. In 13 Gebieten werden über 200.000 Menschen mit **sozialen Erhaltungsverordnungen** vor Verdrängung geschützt und in ganz Hamburg ist die **Zweckentfremdung von Wohnraum verboten**, die Vermietung als **Ferienwohnung ist auf zwei Monate im Jahr begrenzt**.

Trotz aller Maßnahmen dürfen wir den Wohnungsneubau und insbesondere den Bau von Sozialwohnungen nicht aus den Augen verlieren. Eine Möglichkeit, die hohen Anfangsmieten in den Griff zu bekommen, ist der **Gebäudetyp E**, dessen Entwicklung von der SPD in Hamburg vorangetrieben wird. Das „E“ steht dabei für experimentelles oder **einfaches Bauen**. Mit reduzierten Standards und geringerem Materialeinsatz sollen die Baukosten gesenkt werden. Hierdurch wird dann auch der Einsatz von sog. grauer Energie deutlich gesenkt. Gleiches gilt für die Modernisierung von Gebäuden und die **Erreichung der Klimaziele bis 2045**: es sollen mit wenig Materialeinsatz die größtmögliche Einsparung von CO2 erreicht werden, verbunden mit bezahlbaren Mieten. Ein weiterer Baustein ist der im April 2024 eingeführte **3. Förderweg im Sozialwohnungsbau**. Hier wird die Anfangsmiete bei 12,10 Euro pro Quadratmeter liegen.

Bei jeder Nachverdichtungen im Quartier müssen zukünftig **altersgerechte Wohnungen** umgesetzt werden. Gerade für ältere Menschen müssen Angebote in der gewohnten Umgebung geschaffen werden, um den Umzug in eine kleinere Wohnung zu ermöglichen. Ein gelungenes Beispiel ist das Gebäude am Eimsbütteler Marktplatz, in dem 60+ Wohnungen entstanden sind. Umzugshilfen und die Mitnahme der alten Miete per m<sup>2</sup> sollten innerhalb von Wohnungsunternehmen zum Standard werden.

Auch in den kommenden Jahren werden Wohnungsbau und Mietenpolitik in Hamburg ein zentrales Thema sein. Daher ist es umso wichtiger, dass wir den Menschen in Eimsbüttel deutlich machen, **dass wir uns das Wohnen in Eimsbüttel nur mit der SPD auch künftig noch leisten können**.

*Martina Koeppen, MdHB*

Anzeige

**Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?**



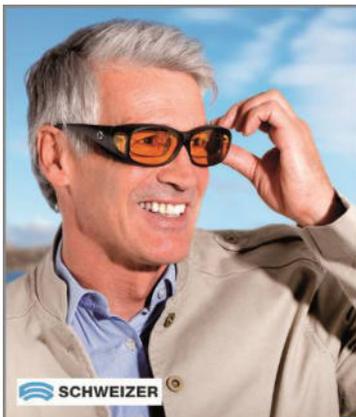
Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach





# OPTIKDANIEL

*hingucken ... reinschauen ... durchblicken*

## **Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)**

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

**Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01**

**Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel**

team-**inso**

**Ralf Bednarek**

**Fachanwalt für Strafrecht**

**Fachanwalt für Insolvenzrecht**

**Telefon: 040 / 360 980 60**

**[www.team-inso.de](http://www.team-inso.de)**

### **SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)**

Vorsitzende:	Charlotte Nendza-Ammar	Tel. 0174/8246192
	und Gabor Frese	Tel. 0178/9101428
Stellvertretender Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	n. n.	

Internet: [www.spd-eimsbuettel-nord.de](http://www.spd-eimsbuettel-nord.de)  
E-Mail: [kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de](mailto:kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de)

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:  
IBAN: DE38 5003 3300 1244 0089 00, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank